

“Hilfe für gehörlose Kinder in Afrika”, ein Projekt des Landesverbandes Bayern der Gehörlosen zur Unterstützung der Gehörlosen in Uganda und Äthiopien

10 Jahre Afrikaprojekt 1997-2007 Chronik eines Projekts

verfasst von dem Projektleiter Gerhard Ehrenreich

- Fortsetzung -

Im Oktober-Heft berichtete Gerhard Ehrenreich über die beschwerlichen Anfänge des Afrika-Projektes. Ab 2002 konnten erstmals Patenschaften für ugandische gehörlose Kinder übernommen werden. Im gleichen Jahr bereiste Gerhard Ehrenreich gemeinsam mit Werner Irion die afrikanischen Länder Äthiopien, Tansania und Uganda. Mit Erzählungen von dieser Reise beginnt der Fortsetzungsbericht:

Auch in Mwanza/Tansania Gehörlosenschule geplant

Als nächstes fahren wir nach Tansania. Wir sind mit dem Fährschiff von Kampala aus nach 15-stündiger Fahrt über den Victoriasee gut in Mwanza angekommen. Leider gibt es dort keine Schule, die nächste Schule liegt über 300 Kilometer entfernt.

Ich besuche den Gehörlosenverband, in dem drei Gehörlose ehrenamtlich arbeiten. Einen Verein gibt es auch, dessen 50 Mitglieder hauptsächlich Freizeitsport

treiben und sich an Treffpunkten einfinden. Viele Gehörlose haben keinen Beruf und sind arbeitslos. Es ist geplant, in Mwanza auch eine Gehörlosenschule zu bauen. Aber erst muss die Schule in Masaka ganz fertig sein.

2003 in Uganda schon sehnlichst erwartet

2003 reisen Burkhard Lohmann, Tanja Jürß, Anne Degenhardt und ich nach Uganda. Zuerst besuchen wir den ugandischen

Gehörlosenverband. Dort werden wir herzlich empfangen und um Hilfe gebeten. Die Gehörlosen brauchen ein neues Zentrum für tägliche Treffen. Sonst sind die Gehörlosen immer alleine zu Hause. Denn viele Gehörlose sind arbeitslos und wissen nicht, was sie den ganzen Tag machen sollen. Wir bitten den Verband um Bedenkzeit, denn wir möchten lieber erst den Kindern mit dem Schulneubau helfen.

Berufsschule fehlt

In der Schule in Masaka werden wir schon von den Lehrkräften und Kindern sehnlichst erwartet und entsprechend freudig begrüßt. Die Gehörlosenschule grenzt an vier andere Schulen für hörende Kinder und Jugendliche. Insgesamt besuchen 138 Kinder im Alter von 4 bis 16 Jahren die Schule. Das Problem ist jedoch, dass die gehörlosen Kinder nach der Entlassung keine Möglichkeiten haben, einen Beruf zu erlernen. Es fehlt eine Berufsschule mit Fachlehrern sowie Lehr- und Lernmaterial für die Ausbildung der Kinder.

Schlafsäle für Jungen und Mädchen

Nach und nach sollen zwei Schlafsäle für Mädchen und Buben gebaut werden, damit die Kinder nicht mehr zum Schlafen in die Schule der Hörenden gehen müssen. Denn das Gebäude ist viel zu klein. Die gehörlosen Kinder möchten auch gerne unter den Gehörlosen sein.

Wir versprechen, der Schule weiter finanziell zu helfen. 8.300 Euro werden der Schule für den Bau eines Schlafsaaes übergeben, und es soll ein zweiter Schlafsaal für Mädchen gebaut werden.

Wasseranschluss geplant

Die Kinder müssen jeden Tag kilometerweit mit schweren Kanistern Wasser holen gehen, denn in der Schule ist kein Wasseranschluss vorhanden. Eine amerikanische Stiftung spendete der Schule drei neue Wassertanks mit einem jeweiligen Fassungsvermögen von 10.000 Litern. Die Tanks werden aber nur gefüllt, wenn es viel regnet. Ansonsten bleiben die Tanks leer und die Kinder müssen an einer Wasserstelle Wasser holen. Das ist aber kein hygienisch einwandfreies Wasser. In Zukunft soll die Schule einen Wasseranschluss bekommen.

Burkhard Lohmann unterrichtet die Kinder im Werken. Viele Kinder bekommen zum ersten Mal ein Werkzeug in die Hand. Sie stellen erstmalig eine Pyramide her.

Es fehlt ein Auto

Der Schule fehlt ein Transportmittel. Die Schule ist vom nächsten Krankenhaus oder von der Stadt weit entfernt. Autos müssen immer von der Kirche ausgeliehen werden, damit die Kinder überhaupt in die Stadt gefahren werden können.



Mit den bisher eingegangenen Spenden hat das Afrika-Projekt viele Verbesserungen für die Lebenssituation der gehörlosen Kinder der Schule in Masaka in Uganda auf den Weg bringen können.



Bild oben: Das rechte Gebäude ist der Neubau des Mädchenschlafsaaes, der 2003 fertiggestellt worden ist. Bild Mitte: Das ist der Schlafsaal für die Buben. Er wurde 2004 bezugsfertig. Bild unten: Das Geländeauto konnte mit einer Geldspende der UNESCO und einem Zuschuss des Afrikaprojektes angeschafft werden. Das Bild zeigt Gerhard Ehrenreich und die Schulleiterin Schwester Immaculata bei der Schlüsselübergabe.



Beim Landestreffen 2004

Zum Landestreffen des Landesverbandes Bayern 2004 in Bayreuth werden die Schulleitung und die Dolmetscherin Prosy eingeladen. Drei Wochen lang bleiben sie in Deutschland. Wir können die Gehörlosenschule in Würzburg und das Berufsbildungswerk in Winnenden besuchen und auch die Gehörlosen-Einrichtungen in Kaufering und Bayreuth. Auch besuchen wir die Kindergärten im Würzburger Stadtteil Heuchelhof. Diese Kindergärten spenden beim alljährlichen St. Martinszug für die Schule in Masaka.

Die afrikanischen Besucher sind von der Gehörlosenschule in Deutschland sehr beeindruckt. Man kann sie nicht mit der ugandischen Schule vergleichen. Aber die Schulleiterin kann viele Eindrücke aus Deutschland mit nach Uganda nehmen. Beim Landestreffen kommen viele Spenden, auch durch den Verkauf von Schmalzbrotten, zusammen.

Auto mitfinanziert

Im Jahr 2004 können wir der Schule einen Zuschuss über 2.000 Euro für ein Transportmittel geben. Das Fahrzeug hat 14.000 Euro gekostet, 12.000 Euro spendet die UNESCO. 1.000 Euro geben wir noch als Grundstock für Kfz-Steuer und -Versicherung dazu.

Einige Wochen später findet die Feier zur Eröffnung des neuen Mädchen-Schlafsaals statt. Zu dieser Zeit sind 160 Kinder in Masaka untergebracht und damit ist die Kapazität der Schule fast erschöpft. Trotzdem nimmt die Schulleitung weitere Kinder auf, weil sie sonst ohne Bildung dastehen würden und auf der Straße leben müssten. Das will die Schulleitung vermeiden.

Ein Herz für Kinder

Weihnachten 2004 bekommen wir von der Bild-Zeitungs-Aktion "Ein Herz für Kinder" dankenswerterweise 20.000 Euro für den Schulneubau.

Manfred Becker, Gehörlosenlehrer aus Osnabrück, hat die Idee, seine Schüler an einem Sponsorenlauf teilnehmen zu lassen. Dabei werden 7.630 Euro gesammelt, die für weitere Bauten verwendet werden. Manfred Becker ist auch Mitarbeiter im Afrikaprojekt.

Das Afrikaprojekt hat acht arme Kinder zu einem Ausflug zum Nagabugabo-See eingeladen. Die Kinder können schwimmen und sich auf der Wiese austoben. Fast alle schwimmen zum ersten Mal in einem See. Für die Kinder ist es ein besonderes Erlebnis.

Solarstrom-Anlage gewünscht

Die Schule wünscht sich eine Solarstrom-Anlage, damit die Kinder am Abend länger aufbleiben, sich unterhalten können und nachts Licht beim Toilettengang haben.

Wir sprechen auch mit der Schulleitung über den Bau eines Speisesaals mit einer angegliederten Küche. Die Kinder müssen die Mahlzeiten immer im Freien oder in anderen Räumen einnehmen. Die Unterbringung in einem Raum fehlt den Kindern. Burkhard Lohmann entwickelt den Bauplan für den Speisesaal. Dank der eingegangenen Spenden konnten bis jetzt drei Häuser gebaut werden.

Im Jahr 2005 ...

... reist unser Projektteam wieder nach Uganda und wird mit dem neuen Auto der Schule vom Flughafen in Entebbe abgeholt. In der Gehörlosenschule in Masaka empfangen uns die Kinder mit großer Freude und Herzlichkeit, was uns sehr imponiert.

Wir führen Besprechungen über die Finanzierung der Patenkinder und der Bauvorhaben. Wir überreichen der Schule einen Betrag von 10.000 Euro für die restlichen Kosten für den neuen Schlafsaal und für den Bau des Speisesaals. Im September des gleichen Jahres erfolgt der erste Spatenstich für den Speisesaal. Mit dem afrikanischen Architekten sprechen wir über den Bau des Speisesaals, der 200 Personen Platz bieten soll.

Am nächsten Tag fahren wir in die Stadt Masaka, um 25 Paar Schuhe zu kaufen. Dafür hatte eine Gehörlosengemeinschaft aus Hamburg Geld gespendet. Kinder mit kaputten Schuhen oder sehr arme Kinder bekommen neue Schuhe.

Eine Solaranlage auf dem Dach der Schule wird installiert und von uns finanziert. Die Kinder freuen sich, dass sie endlich am Abend Licht bekommen und nicht mehr so früh ins Bett müssen.

2006 ...

... kann ich wieder nach Uganda fliegen, um dort alle Einzelheiten des Speisesaals mit dem ugandischen Projektmitarbeiter Kasumba zu besprechen. Jeden Tag begutachte ich die Baustelle, beseitige Unklarheiten und spreche über Änderungen mit der Baufirma. Der Speisesaal und die angegliederte Küche werden Schritt für Schritt gebaut.

Ich bin froh, dass unser ugandischer Mitarbeiter öfter an der Baustelle ist, wenn ich wieder in Deutschland bin, damit der Speisesaal 2007 fertig ist. Auch die Lohnzahlungen an die Bauarbeiter sowie die Bestellungen an die Firmen erledigt Kasumba, ebenfalls erstellt er den Rechenschaftsbericht ordnungsgemäß. Kasumba ist späertaub und hat seine Arbeitsstelle verloren. Die Kirche hat ihn als freien Mitarbeiter eingestellt, und er arbeitet auch am Projekt mit.

Schule in Ntungamo für mehrfachbehinderte Gehörlose

Wir besuchen auch eine andere Gehörlosenschule in Ntungamo. Dieser Ort liegt 230 Kilometer westlich von Masaka. Wir sprechen mit der Schulleiterin, die auch eine Nonne ist. Die Schule hat im Moment 35 Kinder, die mehrfachbehindert sind. Die Schulräume sind viel zu klein und es mangelt an Lehrern. Eine Lehrerin unterrichtet in einem Raum zwei Schulklassen abwechselnd in verschiedenen Unterrichtsfächern.



Foto links: Beengte Verhältnisse im Kindergarten der Vorschule. - Foto rechts: Die Kinder bereiten Matokke, das Hauptnahrungsmittel in Uganda zu.



Foto oben: Endlich fertig - der neue Speisesaal (li.) mit der neuen Küche und dem Spülraum (re.). - Foto unten: Nun kann den Kindern das Essen am Tisch serviert werden und sie müssen nicht mehr auf dem Boden kauern und essen.



Schlafsaal, Auto und Wasserleitung

Die Schule braucht dringend einen Mädchen-Schlafsaal und ein Transportmittel, weil es bis zum nächsten Ort über 20 Kilometer sind. Ich verspreche, dass wir auch dieser Schule helfen. Schwester Bakuze gründete diese Schule, weil in der Umgebung von Ntungamo viele gehörlose Kinder auf der Straße oder bei ihren Eltern zu Hause sind. Die Eltern können die Kinder wegen der hohen Kosten nicht nach Masaka schicken. Deshalb wurde dort auch eine Gehörlosenschule gegründet. Schwester Bakuze hat vorher sieben Jahre in einem Blindenheim gearbeitet und jetzt kümmert sie sich um die gehörlosen Kinder.

Wegen der Wasserversorgung der Schule werden Gespräche geführt. Ein Brunnenbau ist viel zu teuer, weil das Gelände an einem Hang liegt und der Brunnen deswegen weit weg von der Schule gebohrt werden muss. Eine Brunnenbohrung ist viel teurer als der Anschluss an eine Wasserleitung. So haben wir uns entschieden, Wasserleitungen zu verlegen. Es muss ein 2,1 Kilometer langer Graben angelegt werden, damit Wasserleitungen verlegt werden können.

Im Februar 2007 ...

... bereise ich mit meinen beiden hörenden Begleiterinnen Uganda. Burkhard Lohmann reist später an, um intensiv das Projekt weiterzuerfolgen und zu planen.

Im März werden der Speisesaal und die angegliederte Küche feierlich mit einem



Projektmitarbeiter Kasumba und Schwester Serina.

Gottesdienst im neu erbauten Speisesaal eröffnet. Es kommen viele Ehrengäste, besonders auch von anderen Schulen, die schon ein bisschen neugierig sind. Die Kinder freuen sich, nach vielen Jahren die

Mahlzeiten unter einem Dach einnehmen zu dürfen.

Die Küche verfügt jetzt über drei große und einen kleinen Ofen. Der Speisesaal ist nicht nur zum Essen da, hier können auch verschiedene Veranstaltungen durchgeführt werden. Auch der Wasseranschluss wurde installiert. Somit brauchen die Kinder nicht mehr mit schweren Kanistern einen kilometerweiten Weg zu laufen, um Wasser zu holen.

Der Anschluss kam dank vieler Spenden aus Deutschland zustande, besonders sei hier Pater Amandus Hasselbach, ehemaliger katholischer Gehörlosenseelsorger aus Frankfurt/Main, genannt, der 5.000 Euro gespendet hat. Auch anderen Spendern und Spenderinnen herzlichen Dank (der Sternsinger-Aktion der Pfarrgemeinde St. Sebastian Würzburg-Heuchelhof, der katholischen Gehörlosen-Seelsorgegemeinde Würzburg, der Pastoralreferentin für Gehörlose Gudrun Heid von der Würzburger Gehörlosen- und Schwerhörigenschule und an Manfred Thums aus Schmieden, der für unser Projekt Masaka und Ntungamo 25.000 Euro gestiftet hat)!

Solar-Module gestohlen

Leider kam eine schlechte Nachricht aus Masaka. Die im November 2006 auf dem Dach montierten Solar-Module, haben Unbekannte entwendet. Das Gelände der Schule ist an allen Seiten offen, sodass es von jedem betreten werden kann. Der Landesverband hat beschlossen, der Schule wieder ein Solar-Modul zur Verfügung zu stellen. Nach Rücksprache mit der Firma werden die Module nun diebstahlsicher eingebaut. Dann kann man von außen keine Module mehr stehlen - es sei denn, man hebt das ganze Dach an. Weiter wird über die Anschaffung einer solarbetriebenen Wasserpumpe nachgedacht.

Wir besuchen noch eine andere Gehörlosenschule in Masaka, die 2005 von einer afrikanischen Organisation gegründet worden ist. Wir sprechen mit dem Schuldirektor über den Bau einer Berufsschule auf seinem Schulgelände. Dieses Schulgelände wäre ein idealer Platz für die Berufsschule. Wasser- und Stromanschlüsse sind vorhanden und die Entfernung bis zur Stadt ist nicht so groß.

Wir fahren noch einmal nach Ntungamo und besuchen die dortige Schule. Ich übergebe der Schulleiterin einen Vorschuss in Höhe von 5.000 Euro für den Bau des Mädchen-Schlafsaals. Dank an dieser Stelle an Manfred Thums, der 9.000 Euro für die Schule in Ntungamo gespendet hat.

Viel erreicht

Nach siebenwöchigem Aufenthalt haben wir für die Schule viel erreicht. Erfreulich ist, dass bis jetzt 67 Patenkinder bereits vermittelt wurden. Für sie wird das Schulgeld von den Pateneltern bezahlt.

Die Schule in Masaka hat nun den lange ersehnten Wasseranschluss bekommen. Den Kindern erspart das große Mühen. Vorher mussten sie - auch die Kleinsten unter ihnen - das Wasser kilometerweit in schweren Kaniestern schleppen. Das hat den kleinen Kindern Rücken bestimmt nicht gut getan und die Kräfte der Kinder überfordert.



Benefiz-Veranstaltung

Am 7. Juli 2007 führte das Kofo Augsburg eine Benefiz-Veranstaltung zu Gunsten der Afrikahilfe durch. Ein herzlicher Dank gilt der Kofoleiterin und dem gesamten Team für die großartige Spende in Höhe von 5.500 Euro an die Afrikahilfe.

Bildung für gehörlose Schulabgänger

Die Hilfe für gehörlose Kinder in Afrika hat in den letzten Jahren zu vielen Verbesserungen geführt. Aber es gibt noch soviel zu tun:

In Zukunft sollen nun auch gehörlose Jugendliche finanziell unterstützt werden, die später die Universität besuchen möchten, vor allem um Gehörlosenlehrer zu werden. Dies ist sehr wichtig, denn auch sie sollen eine gleichberechtigte Chance erhalten. Die Unterstützung erfolgt durch die Zahlung zum Beispiel von Schulgebühren für die weiterführende Schule oder von Studiengebühren für die Universität.

Die Bildung gehörloser Kinder und Jugendlicher wird somit über die Grundschule hinaus gefördert, sodass sie bessere Zukunftsaussichten haben. Für Gehörlose ist es - im Gegensatz zu Hörenden -

eben aufgrund von Sprache und Kommunikation nicht möglich, nach Deutschland zu reisen und dort zu studieren.

Spenden statt schenken

Das Projektteam ruft zur weiterhin notwendigen Unterstützung des Afrika-Projektes zu der Aktion "Spenden statt Präsente" auf. Mit Spenden kann den Kindern zu einer unabhängigen und selbstständig gestalteten Zukunft verholfen werden.

Gerade zu Weihnachten könnten wir damit beginnen, für 220 gehörlose Kinder in Masaka eine Berufsausbildung nach der



Diese junge Studentin möchte später einmal als Gehörlosenlehrerin arbeiten.

Schule aufzubauen. Weiterhin möchten wir in nächster Zeit einen Kindergarten und sieben erweiterte Klassenräume für eine Grundschule bauen.

Geplante Aktionen

Auch heute warten Kinder geduldig, doch verzweifelt auf Ihre Hilfe! Bitte fassen Sie sich ein Herz und spenden Sie! In Masaka sind folgende Aktionen geplant: Erweiterung der sieben Schulklassen, Bau eines Kindergartens, Regenwasser-Abfluss, Bau einer Berufsschule und der Kauf von Solar-Anlagen. Die geplanten Aktionen in Ntungamo sind: Bau eines Mädchenschlafsals und eines Speisesaals, Bau einer Küche, Kauf eines Transportmittels, Kauf von Solar-Anlagen und Trinkwasser-Versorgung.

Jeder Euro zählt für uns!

Herzlichen Dank an alle gehörlosen und hörenden Spender, die bisher schon viel für das Projekt getan haben, für ihre Hilfe. **Spendenkonto: Landesverband Bayern der Gehörlosen "Sonderkonto Afrika-Projekt", Bank für Sozialwirtschaft München AG, Konto-Nr.: 7803303, Bankleitzahl: 70020500.** Als **Verwendungszweck** ist anzugeben: **Hilfe für gehörlose Kinder in Afrika.**

Bitte geben Sie auf der Überweisung ihre vollständige Adresse an, falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen. Die Hilfe für gehörlose Kinder in Afrika ist vom Finanzamt München als gemeinnützig anerkannt. Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

Vortrag gewünscht?

Wir sind gerne bereit, bei Vereinen oder Kofos einen Vortrag mit Video-Vorführung abzuhalten. Informationen oder Auskünfte erhalten Sie bei Gerhard Ehrenreich, Afrika-Projekt, Kopenhagener Str. 21, 97084 Würzburg, Fax: 0931-68698, E-Mail: g.ehrenreich@web.de, Internet: www.gehoerlosen-afrikaprojekt.de.